

## **Eröffnung Ausstellung „Jüdisches Leben im ehemaligen Amt Bigge“**

„Wirklich tot sind nur jene, an die sich keiner erinnert“

In diesem Sinne wollen wir hier und heute mit dieser Ausstellung antreten:

Gegen das Vergessen!

Für die Verantwortung!

Verantwortung dafür, dass hinter jedem Namen ein Gesicht und hinter jedem Gesicht eine Geschichte steht!

Verantwortung dafür, sich zu erinnern, wozu Menschen im Stande sind!

Verantwortung dafür, dass sich diese Geschichte niemals wiederholt!

Diese Ausstellung ist nur ein Baustein des „Projektes Stolpersteine“!

Als vor fast zwei Jahren der Rat der Stadt Olsberg sein Votum für dieses Projekt abgab, bildete sich unter der Federführung des Heimatbundes und mit Unterstützung der Verwaltung und des Bürgermeisters eine kleine, aber engagierte Arbeitsgruppe.

Sicher hätte man schon viel früher etwas machen können!

Vielleicht hätte man auch etwas anders machen können!

Aber sicher ist es nie zu spät und auf jeden Fall ist alles besser als Verdrängen und Wegschauen! Das gilt für die Vergangenheit ebenso wie für die Gegenwart!

Und die Frage: „Kann denn nicht irgendwann mal Schluss sein mit dem ewigen Wühlen in der Vergangenheit?“ beantwortet sich dann von alleine!

Es geht für mich und alle folgenden Generationen eben nicht mehr um die eigene persönliche Schuld, sondern um die eigene persönliche Verantwortung. Und deshalb bin ich besonders froh darüber, dass wir junge Menschen für die Thematik interessieren konnten!

Auf diese Ausstellung bin ich, und können wir es alle sein, extrem stolz!

Diese Ausstellung erhebt natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit und diese Ausstellung wird sicher auch viele Fragen offen lassen!

Aber diese Ausstellung ist das Ergebnis einer intensiven Auseinandersetzung mit den Geschichten von Menschen und einer gewachsenen Verantwortung!

In diesem Zusammenhang möchte ich mich nochmals ganz besonders bei den begleitenden Lehrern, Frau Parr und Herrn Recksiek bedanken!

Die Zusammenarbeit mit ihnen war in jeder Hinsicht gewinnbringend!

Ihr Engagement ist übergesprungen auf ihre Schüler, nur mit ihnen konnte die Flamme der Schüler zu einem Feuer entfacht werden!

Vielen, vielen Dank dafür!

Und weil die Schüler und ihre Arbeit heute und hier im Mittelpunkt stehen sollen, möchte ich mich auch gar nicht weiter mit langen Reden aufhalten, sondern freue mich sehr darauf, gleich von den Schüler-Guides Vanessa, Adrian und Marlon etwas mehr über ihre Arbeit zu erfahren!

Und wie bewegend es ist, wenn Vergangenheit und Gegenwart zusammen kommen, sehen und hören wir jetzt von Herrn Fred Stern, der aus den USA mit seiner Familie hier bei uns ist!

